

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Technikum Laubholz

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie weit hat sie das im grün-schwarzen Koalitionsvertrag angekündigte Vorhaben „Technikum Laubholz“ bisher vorangetrieben?
2. Welche Personal- und Sachmittel wurden in diesem Zusammenhang bereits im Staatshaushalt bereitgestellt bzw. auch schon abgerufen (unter Angabe der jeweiligen Mittelvolumina und der jeweiligen Haushaltstitel)?
3. Inwieweit ist die Standortfrage bereits abschließend geklärt?
4. Welche weiteren Schritte plant sie diesbezüglich auf der Zeitachse bis 2021 bzw. bis zur Fertigstellung (gegebenenfalls unter Angabe von Zwischenzielen)?
5. Welche weiteren Kosten kalkuliert sie diesbezüglich in den kommenden Haushaltsjahren?
6. Welche haushaltswirksamen Personal- und Sachmittelbedarfe veranschlagt sie künftig für den dauerhaften Betrieb des Kompetenzzentrums?

03. 07. 2019

Hoher FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 29. Juli 2019 Nr. Z(55)-0141.5/456F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie weit hat sie das im grün-schwarzen Koalitionsvertrag angekündigte Vorhaben „Technikum Laubholz“ bisher vorangetrieben?

Zu 1.:

Mit einer umfassenden Machbarkeitsstudie zum Technikum Laubholz wurde zunächst 2017/2018 die Forschungslandschaft des Landes zu den Verwendungsmöglichkeiten von Laubholz analysiert.

In breit angelegten Workshops mit allen wichtigen Experten und Instituten wurden die in Baden-Württemberg chancenreichsten Entwicklungsfelder identifiziert. Die Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen des 3. Bioökonomietags am 22. November 2018 an der Universität Hohenheim vorgestellt.

Mit der Gründung des Technikums Laubholz plant das Land Baden-Württemberg konsequent die Vereinbarungen zum Koalitionsvertrag umzusetzen, sofern der Haushaltsgesetzgeber die beantragten Mittel bereitstellt. Als Land mit der höchsten Innovationsrate erhält Baden-Württemberg damit die Chance, seine industrielle Stärke im Mittelstand mit den neuen Möglichkeiten der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren aus nachwachsenden Rohstoffen – insbesondere aus Laubholz – zu verbinden. Mit dem Technikum Laubholz will Baden-Württemberg die Erkenntnisse der Spitzenforschung effizient und zeitnah in hohe Wertschöpfung umsetzen.

Insbesondere sollen nachhaltige, klimapositive und bioökonomische Alternativen zu bislang erdölbasierten Produkten entstehen.

Damit kann Baden-Württemberg in Zukunft auch im Bereich der klimaneutralen Rohstoffverwendung aus naturnahen Wäldern zu den führenden Innovationsstandorten der Welt zählen.

Mit der Gründung eines Technikums Laubholz werden, ergänzend zur baden-württembergischen Spitzenforschung im universitären und anwendungsnahen Bereich, chancenreiche Laborprodukte in den vorindustriellen Maßstab höherskaliert und für die Märkte aufgeschlossen. Das Technikum Laubholz soll dazu beitragen, die Produktentwicklungszeiten (time to market) erheblich zu reduzieren und die Entwicklung vom technologischen Reifegrad 4 hin zu Reifegrad 7 additiv zu den bestehenden Forschungseinrichtungen unterstützen. Es wird erwartet, dass damit innovative Produkte und Verfahren deutlich schneller oder gegebenenfalls überhaupt erst auf den Markt kommen.

Bislang nicht für Baden-Württemberg einwerbbar Fördermittel aus Bundes- und EU-Förderprogrammen können durch ein Technikum ebenfalls ins Land geholt werden. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten, weitere Drittmittel zur Finanzierung einzuwerben, als günstig prognostiziert.

Das Technikum Laubholz kann das Potenzial zur Steigerung der Wertschöpfung im Cluster Forst & Holz Baden-Württemberg mit erschließen. Es kann dazu beitragen, die heute in Baden-Württemberg bestehende Lücke bei Innovationen aus nachwachsenden Rohstoffen zu schließen.

Ökonomisch und ökologisch kann das Technikum Laubholz BW einen wirkungsvollen Akzent in Bezug auf den Klimaschutz unserer international wettbewerbsfähigen mittelständischen Wirtschaft setzen. Ergänzend eröffnet es die Chance zur beschleunigten Umsetzung der Landstrategie Nachhaltige Bioökonomie durch die Substitution erdölbasierter Produkte wie Verpackungsmittel durch holzbasierte, umweltverträgliche und ggf. kompostierbare Produkte.

- 2. Welche Personal- und Sachmittel wurden in diesem Zusammenhang bereits im Staatshaushalt bereitgestellt bzw. auch schon abgerufen (unter Angabe der jeweiligen Mittelvolumina und der jeweiligen Haushaltstitel)?*
- 3. Inwieweit ist die Standortfrage bereits abschließend geklärt?*
- 4. Welche weiteren Schritte plant sie diesbezüglich auf der Zeitachse bis 2021 bzw. bis zur Fertigstellung (gegebenenfalls unter Angabe von Zwischenzielen)?*
- 5. Welche weiteren Kosten kalkuliert sie diesbezüglich in den kommenden Haushaltsjahren?*
- 6. Welche haushaltswirksamen Personal- und Sachmittelbedarfe veranschlagt sie künftig für den dauerhaften Betrieb des Kompetenzzentrums?*

Zu 2. bis 6.:

Weitere Details zur konkreten Finanzierung, Rechtsform, Personalfragen oder dem geeigneten Standort für ein Technikum Laubholz werden in Orientierung an die Machbarkeitsstudie zum Technikum Laubholz derzeit erarbeitet und zur Entscheidung vorbereitet.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz